Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Jahren wurde in der Sozialen Arbeit viel über die Rolle von „Kontrolle“ bzw. „Strafe“ diskutiert. Diese Aspekte von Prävention bzw. Ahndung beziehen sich dabei nicht nur auf schwere Delikte, sondern eben auch auf Verstöße von AdressatInnen Sozialer Arbeit im Bereich Arbeitsmarkt bzw. Sozialhilfe sowie insgesamt auf abweichendes Verhalten.

Soziale Arbeit ist – in gewissem Maß – immer auch Kontrollleurin, zumal, wenn sie in staatlichem Auftrag agiert, z.B. im Jugendamt oder im ASD. Im Idealfall wird das häufig postulierte „Hinsehen“ praktiziert, dem ein entsprechendes Handeln folgt. Letzteres muss nicht unbedingt eine Strafe sein, kann aber dazu führen bzw. die Konsequenz von den Betroffenen als Bestrafung empfunden werden. In unserem Schwerpunkt „Kontrolle und Strafe“ gehen wir nochmals gezielt auf einige Aspekte dieser Diskussion ein, darunter auch auf die spannende These, dass angehende Fachkräfte Sozialer Arbeit dieser Debatte kaum noch etwas abzugewinnen vermögen.

Der zweite Schwerpunkt dieser Ausgabe dreht sich um die Situation von „care leavern“, also von Jugendlichen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie, sondern in Einrichtungen oder Pflegefamilien aufgewachsen sind und mit dem Erreichen der Volljährigkeit auf eigenen Beinen stehen sollen. Der gewünschte Übergang in die Selbstständigkeit gestaltet sich nicht zuletzt wegen fehlender Unterstützung oft als problematisch. In „Praxis aktuell“ lesen Sie, welche Umstände es den Betroffenen schwer machen, sich in den neuen Lebensabschnitt einzufinden.

Die Polemik von Wolfgang Hinte in der letzten Ausgabe (7|8, S. 11 f.) hat im Beirat von „Sozial Extra“ eine Diskussion über angemessene Formen der fachpublizistischen Auseinandersetzung ausgelöst. Ein Ergebnis ist die Stellungnahme mehrerer BeiratInnen auf S. 20. Außerdem finden Sie dort zwei LeserInnenreaktionen zum besagten Beitrag. Der Verlag und ich entschuldigen sich bei denjenigen, die sich durch diesen Beitrag unfair angegriffen bzw. diskreditiert fühlen.

Detlef Ullenboom

Detlef Ullenboom *1962

Studium Publizistik,
Sozialwissenschaft
und Neuere Geschichte
(M.A.), seit Mitte
2006 Redakteur
von Sozial Extra.

redaktion
@sozialextra.de